

58190 & 58191 Kreide von Sarti, Steinkreide

Schneiderkreide besteht aus an den Kanten zugeschärften Tonplättchen, mit denen Änderungen bei der Anprobe von Kleidern bezeichnet werden.

Herstellung

Man rührt fein gepulverten Ton mit etwas Wasser an (bei farbigen Kreiden wird noch Ultramarin, Ocker oder eine andere Mineralfarbe zugefügt) und presst die Masse in leicht angeöhlten Holz- oder Metall-Formen zu den gewünschten Stücken. Andere Schneiderkreiden können auch aus Speckstein und Talk bestehen.

"Schneiderkreide" ist die historische Bezeichnung, deswegen, weil sie keine Spuren auf Gewebe hinterlässt. Heute wird Sarti-Kreide hauptsächlich für venezianische Böden und Stuckarbeiten etc. verwendet.